
Bericht zu Aktivitäten des Arbeitskreises „Wissenschaft“

Veronika Fialka-Moser

Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation
(Vorstand: o. Univ. Prof. Dr. Veronika Fialka-Moser), Wien

1. Multizentrische Sprunggelenksstudie

Es ist geplant, eine multizentrische Sprunggelenksstudie durchzuführen. Das Protokoll wurde von Herrn OA Dr. M. Quittan (Univ. Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation) verfasst. Derzeit liegt es bei Prim. Doz. DDr. A. Wicker. Interessenten die an der Studie teilnehmen möchten, mögen sich bitte mit Herrn Prim. Doz. DDr. Wicker oder Herrn OA Dr. Quittan in Verbindung setzen.

2. Überprüfung häufig verordneter physikalischer Therapien

Die Wirksamkeit häufig verordneter physikalischer Therapien wird zur Zeit an der Univ. Klinik überprüft. Derzeit laufen dazu zahlreiche Studien an der Univ. Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation.

3. Journal Club - wissenschaftliche Sitzungen

Sowohl der Journal Club wie auch die wissenschaftlichen Sitzungen des letzten Jahres wur-

den nur gering besucht. Es wird gebeten, dass die Primarii aller Institute für Physikalische Medizin und Rehabilitation ihre Mitarbeiter aufzufordern, an diesen Sitzungen teilzunehmen. Um auch eine Teilnahme aller Fachkollegen an den Aktivitäten der Univ. Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation zu ermöglichen, werden wichtige Veranstaltungen der Univ. Klinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation per Email an alle Primarii angekündigt.

4. Wissenschaftlichen Sitzungen im Jahr 2000

Die wissenschaftlichen Sitzungen werden im Jahr 2000 vierteljährlich stattfinden. Vortragende sind jeweils Mitarbeiter der unterschiedlichen Krankenhäuser, die sich in regelmäßiger Reihenfolge abwechseln. Erster Vortragender im Jahr 2000 ist Prim. Doz. DDr. A. Wicker. Thema und Termin werden noch bekannt gegeben.

Bericht des Arbeitskreises für Qualitätssicherung

M. Quittan

Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation
(Vorstand: o. Univ. Prof. Dr. Veronika Fialka-Moser), Wien

Der Arbeitskreis für Qualitätssicherung unter der Leitung von OA Dr. Quittan versucht in seiner Zusammensetzung mit Prim. Dr. Müller

(Ordinationen und Krankenanstalten), Dr. Kienbacher (Institute) sowie OA Dr. Wiesinger (Universitätsklinik) allen Aspekten unseres Fa-

ches gerecht zu werden. Schriftführer ist Herr Dr. Nuhr.

Der Arbeitskreis hat unter Beiziehung von Experten anderer Fächer eine Empfehlung und Sicherheitsrichtlinien zur Durchführung der medizinischen Trainingstherapie erarbeitet.

In Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Notfallmedizin werden die notwendigen Kurse sowohl für nicht ärztliche als auch für ärztliche Mitarbeiter im ersten Halbjahr 2000 angeboten werden.

Ein weiterer Schwerpunkt des Arbeitskreises war die Erarbeitung eines Qualitätszertifikates ("Gütesiegel") für Ausbildungskurse in bestimmten therapeutischen Techniken und Fertigkeiten, vor allem für nicht ärztliche Mitarbeiter.

Wir erachten es besonders wichtig, daß möglichst viele Kurse in therapeutischen Techniken von Fachärzten für PM&R angeboten werden und bieten dafür Qualitätsrichtlinien an, die schließlich zur Verleihung eben dieses Gütesiegels führen.

Arbeitsschwerpunkte für das kommende Jahr wird die Erarbeitung eines Datensatzes bezüglich "Outcome Measurements" sein. Die Schiene der Qualitätssicherung bietet eine Aufarbeitung von therapeutischen Ergebnissen auch für jene Kolleginnen und Kollegen, die primär nicht in wissenschaftlicher Tätigkeit involviert sind.

Qualitätsbeurteilung von Aus- und Fortbildungskursen im Fachgebiet Physikalische Medizin und Rehabilitation

Ein Ziel des Arbeitskreises für Qualitätssicherung der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation ist die Qualitätssicherung der Aus- und Weiterbildung innerhalb des eigenen Fachgebietes. Diese muss

sich in den Inhalten an wissenschaftlich etablierten Kriterien orientieren und in der Durchführung klinische Standards berücksichtigen. Außerdem müssen Grundzüge der Didaktik und der Evaluation der Lehre mit eingebaut sein.

Daher haben wir ein 6-Punkte Evaluationsprogramm vorgesehen, nach dem die Ausbildungsinhalte der eingereichten Kurse beurteilt werden. Der Arbeitskreis behält sich außerdem vor, Kollegen mit einer nachgewiesenen Expertise in dem entsprechenden Teilgebiet um eine weitere Stellungnahme zu bitten. Die abschließende Stellungnahme des Arbeitskreises wird dann dem Vorstand der Österreichischen Gesellschaft zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.

Werden die Kriterien erfüllt, so wird das jeweilige Aus- bzw. Fortbildungsprogramm mit einem Zertifikat ("Gütesiegel") der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation versehen.

Folgende Punkte werden zur Beurteilung herangezogen:

1. Qualifikation der Ausbilder
2. Standard der Lehrinhalte
3. Standard der apparativen Ausstattung
4. Standard der räumliche Ausstattung
5. Standards der Evaluation
 - 5.1. Krankengeschichte
 - 5.2. Dekurs
 - 5.3. Standardisierte Tests
 - 5.4. Evaluation der Vortragenden/Maßnahmen zur Verbesserung
6. Re-Evaluation

Eine Re-Evaluation in 4 Jahren ist vorzusehen, kann aber auch früher angesetzt werden.